

mals seinen Theil der Graffschaft Flügelaue und von Alleshofen und den See zu Flügelaue, um 500 \mathfrak{R} und verzichtet auf alle Rechte, welche ihm nach der frühern Verschreibung noch zugestanden.

84. 1326, 31. Jan. Ellwangen. Rudolfus D. gr. abbas eccl. Ellwagensis — quod jus patronatus ecclesia parochialis in Altenmunster ad nos cum morte Comitis quondam de Flugelöwe devolutum ac singula et universa bona feodalia, que quondam Rupertus Comes de Durne a nobis in feodum tenuit, nobili viro Kraftoni de Hohenloch concessimus — jure feodoli possidenda. Sigillo nostro. — —

2. Ein Brief

von Joh. Brenz an den Grafen Michael III. von Wertheim.

Mitgetheilt von Dr. Alexander Kaufmann.

Wolgeporner Herr. Di gnad des Almechtigen durch den Herrn Ihesum Christum sampt meinem willigen gehorsamen Dinst vnd gebeth zuuor. Gnädiger Herr, E. G. schreiben des Dat. den xxj Augustj, das erledigte Pfarraamt Jun E. G. Statt belann- genndt, *) hab Ich vnderthenigklich vernomen. Nachdem Ich nun E. G. mein Dinstlich gemüth ganz gern vund gehorsamlich erzaigen wolt, auch sonst zu denen Christlichenn Emptern in der Kirchenn des Sonns Gottes zuuerhelffen schuldig bin, hab ich Diesem handel meins vleis nachgedacht vund dieweil ich aus dem Landt Wirtem- bergk kainen Pfarherrn so zu Diser zeit beweglich vund E. G. Pfar zu Wertheim tauglich anzukaigen weiß, hab ich E. G. nicht verhalten wöllen, das mir neulich vonn guten freunden schrift- lich zuerkennen geben worden ist, wie Leonhardt Culmannus**)

*) Der Name des verstorbenen Pfarrers ist mir zur Zeit nicht bekannt. Die hiesigen Kirchenbücher beginnen erst mit dem Jahre 1556.

***) Personalien über diesen Mann sind mir unbekannt. Daß er Schrift- steller war, sehe ich aus einem Gräflichen Bücherinventar (Saec. XVI.), worin eine Postilla Culmanni und Leonh. Culmanni tomi II. (ohne weiteren Titel) aufgeführt werden. Seine Berufung nach Wertheim kam übrigens nicht zu Stande.

so ain feiner gelerter man, auch Erbars vnd vnsträfflich lebenns vnd bisanher das Euangelion Christj zu Nürnberg mit großem vleis vnd ernst gepredigt, vorhabenns sey sich von Nürnberg hinweg zuthun, Dann nach dem Dsiander ain Unruhe angefangen wie E. G. wol bewust sein mag, So hatt sich wie Ich bericht zwischen dem bemelten Culmanno vnd seinen Collegis zu Nürnberg In der Dsiandrischen sach ein mißuerstandt dermassen zuge- tragen, das die Calumnie dem Culmanno sehr wehe thun vnd gute Freundt ihm rathen, das er sich zu ainer andern kirchen ver- füge. Wiewol nun Culmannus von seinen widersachern In dem Dsiandrischen handel allerley beschrait, so hab ich doch aus seinem des Culmannj schreiben nicht anders verstanden, dann dz er recht vnd christlich vermög göttlicher schrift vnd Augßburgi- scher Confession lehre, vnd kompt dem guten frommen man das geschrey daher, das er vieler Junger vngestimmer leuth Calumnias nit gepillicht hatt, Ich verhoff aber so uiel menschlich zuurtheilen E. G. vnd Derselben Pfarr zue Werthaim soll mit Im, als mit ainem gelerten frommen stillen man, wol durch gottes gnad ver- sehen sein, So auch E. G. Ihn den offtbemelten Culmannum hierauf schriftlich ersuchen würden, bin ich guter Zuuersicht, er werde sich vnnderthenigklich finden lassen. Der almechtig barm- herzig gott vnd vatter vnseres liben Herrn Ihesu Christj wolle E. G. In rechter erkantnus göttlicher Lehr gnedigklich erhalten, E. G. mich hiemit vnnderthenigklich beuelhendt. Dat. zu Buelach den 28ten August Anno M.D.LV.

E. G.

vndertheniger

Ann Herrn Micheln

Joannes Brentius,

grauen zu Wertheim zc.

Pbst. zu Studtgardt.